

Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Juli / August 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

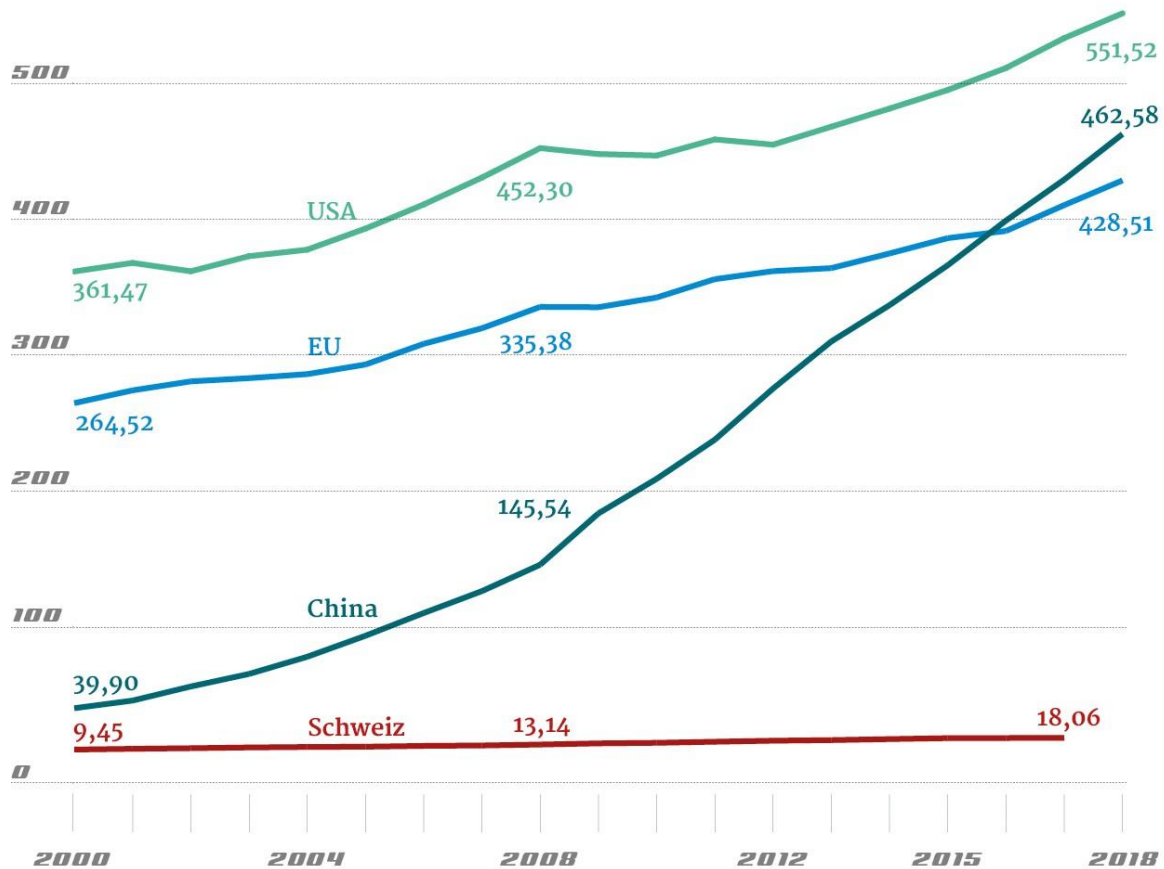
Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Nationalrats empfiehlt die Volksinitiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen einstimmig zur Ablehnung und verzichtet darauf, ihrem Rat einen Gegenvorschlag zu unterbreiten. Damit trägt sie den einschneidenden Folgen dieser Initiative für den Schweizer Forschungsplatz Rechnung. Ohne Tierversuche und klinische Studien würde der medizinische Fortschritt verunmöglicht – Leidtragende wären die Patientinnen und Patienten. Das Tierwohl ist auch den Schweizer Hochschulen und Forschungsinstitutionen ein grosses Anliegen: Tierversuche sollen nur dann zum Einsatz kommen, wenn keine alternativen Methoden möglich sind, um neue Therapien zu testen. Die heute in der Schweiz bereits geltenden strengen Rahmenbedingungen gilt es beizubehalten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine gute Zeit.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Total Ausgaben für F&E in Milliarden US-Dollar, 2000-2018



Quelle: OECD

EU ist weltweit drittgrösste Kraft in Forschung und Entwicklung

Weltweit intensiviert sich der Wettbewerb der Ideen. Führende Wissensnationen investieren viele Ressourcen in den Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Gemäss der **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)** sind die USA weltweit nach wie vor führend: Private und öffentliche Akteure investierten im Jahr 2018 insgesamt über 551 Milliarden US-Dollar. Seit Beginn des Jahrhunderts hat China aber stark aufgeholt und seine F&E-Investitionen mehr als verzehnfacht. Die drittgrösste Kraft im globalen Wettbewerb ist die Europäische Union: In den 28 EU-Mitgliedsstaaten wurden 2018 über 428 Milliarden US-Dollar in F&E investiert. In der Schweiz verdoppelten sich die F&E-Ausgaben seit 2000 und beliefen sich im Jahr 2017 auf total 18,47 Milliarden US-Dollar.

STANDPUNKT



Wichtige Session für die Zukunft des BFI-Bereichs

Maya Graf

Ständerätin, Mitglied Politikerteam FUTURE

Die Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung haben Ende August auf die verheerenden Folgen der Begrenzungsinitiative für unseren Wissensplatz hingewiesen. Es steht viel auf dem Spiel: Ein Wegfall der Personenfreizügigkeit würde die Rekrutierung der besten Köpfe für unsere Bildungsstätten erschweren; zudem würde auch das Forschungsabkommen hinfällig, das uns den Zugang zum europäischen Forschungsnetzwerk sichert.

[weiterlesen »](#)

NEUIGKEITEN DES MONATS

27.08.2020 | Begrenzungsinitiative

BFI-Akteure lehnen Volksinitiative ab

Der ETH-Rat, swissuniversities, der Schweizerische Nationalfonds, Innosuisse sowie die Akademien der Wissenschaften Schweiz lehnen die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» (Begrenzungsinitiative) ab. Die Schweizer Akteure aus Bildung, Forschung und Innovation (BFI) machen darauf aufmerksam, dass die Initiative grundlegende Rahmenbedingungen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz gefährdet. Eine Annahme der Begrenzungsinitiative hätte die Kündigung der Personenfreizügigkeit und somit auch das Ende des Forschungsabkommens mit der EU zur Folge.

[Mehr »](#)

27.08.2020 | Voranschlag 2021

Detaillierter Entwurf überwiesen

Der Bundesrat publizierte den detaillierten Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2021 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2022–2024. Er budgetiert darin ein Defizit von 1,1 Milliarden Franken. National- und Ständerat werden den Voranschlag in der Wintersession 2020 beraten.

Mehr »

19.08.2020 | ETH-Gesetz

Differenzen zwischen Nationalrat und WBK-S

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat als Zweitrat die Detailberatung der Revision des ETH-Gesetzes geführt. Die Gesetzesrevision strebt eine verbesserte Governance im Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen an. Die Mehrheit der WBK-S beantragt bezüglich der Frage zu Videoaufzeichnungen sowie des Beschwerderechts der Institutionen im ETH-Bereich dem Bundesrat zu folgen. Sie schafft somit eine Differenz zu den Entscheiden des Nationalrats in der Sommersession.

Mehr »

19.08.2020 | Horizon Europe

WBK-S: sechs Milliarden für Forschung und Innovation

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) unterstützt mit 11 zu 0 Stimmen und ohne Enthaltungen die Beteiligung der Schweiz an den Rahmenprogrammen für Forschung und Innovation der Europäischen Union in den Jahren 2021-2027 (Horizon Europe). Sie genehmigt einen entsprechenden Rahmenkredit von 6,154 Milliarden Franken und begründet ihren Entscheid mit dem hohen Stellenwert von Horizon Europe für den Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz.

Mehr »

14.08.2020 | Tier- und Menschenversuche

WBK-N empfiehlt Ablehnung der Initiative zum Verbot

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) beantragt einstimmig (24 Stimmen), die Volksinitiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen abzulehnen. Mit 15 zu 9 Stimmen lehnte sie es ab, einen direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative zu verabschieden und verwarf mit 13 zu 10 Stimmen bei einer Enthaltung ebenfalls eine Kommissionsinitiative zur Ausarbeitung eines indirekten Gegenvorschlags.

Mehr »

14.08.2020 | BFI-Botschaft 2021-2024

Höhere Kredite für die Berufs- und Weiterbildung

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2021 bis 2024 geprüft. Sie unterstützt die Änderungen des Ständerates, insbesondere die Streichung der vom Bundesrat vorgesehenen Kreditsperren.

Kommissionsmehrheiten beantragen ausserdem die Erhöhung der Verpflichtungskredite in den Bereichen Berufsbildung, Weiterbildung und nachhaltige Entwicklung.

Mehr »

12.08.2020 | Pilotversuche mit Cannabis

SGK-S befürwortet Studien

Mit 8 zu 4 Stimmen gab die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-S) grünes Licht für die Einführung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetz. Damit befürwortet sie – wie bereits der Nationalrat – die Möglichkeit, wissenschaftliche Studien mit Cannabis durchzuführen. Die SGK-S ist ebenfalls der Meinung, dass wenn möglich Schweizer Hanf aus biologischer Produktion zum Einsatz kommen soll. Die Vorlage kommt als nächstes in die kleine Kammer.

Mehr »

12.08.2020 | SWR

Sabine Süsstrunk wird Präsidentin

Die Professorin der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) Sabine Süsstrunk übernimmt das Präsidium des Schweizerischen Wissenschaftsrats (SWR). Der Bundesrat wählte die Computerwissenschaftlerin zur Nachfolgerin von Gerd Folkers, der den SWR seit 2016 und noch bis Ende des Jahres 2020 präsidiert. Der 15-köpfige SWR berät den Bundesrat in allen Belangen der Forschungs- und Innovationspolitik.

Mehr »

27.07.2020 | Innosuisse

Zwölf NTN – Innovation Booster

Innosuisse, die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung, lanciert mit den nationalen thematischen Netzwerken (NTN) – Innovation Booster ein neues Förderinstrument, das Partner aus der Forschungs- und Unternehmenswelt zusammenbringt. Für die Förderperiode 2021-2024 bewilligte Innosuisse zwölf von insgesamt 64 eingegangenen Gesuchen. Die Innovationsideen werden in diesem Zeitraum mit einem Förderbudget von total 21,3 Millionen Franken unterstützt.

Mehr »

15.07.2020 | Innosuisse

Trotz Corona stabile Nachfrage

Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse zieht eine positive Bilanz für das erste Halbjahr 2020. Bis Ende Juni 2020 bewilligte Innosuisse 208 Innovationsprojekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 63 Millionen Franken. Schweizer Unternehmen und Hochschulen reichten total 359 Gesuche ein. In den Monaten April und Mai verzeichnete Innosuisse trotz der Coronakrise und des Lockdowns den höchsten Gesuchseingang seit Beginn des Jahres.

Mehr »

07.07.2020 | F&E

2019: 2,6 Milliarden vom Bund

Knapp 2,6 Milliarden Franken wendete der Bund im Jahr 2019 für die Umsetzung und Unterstützung von Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) auf. Dies entspricht einer Zunahme um 12% verglichen mit dem Jahr 2017. Die Hälfte der Aufwendungen kam dem Sektor Hochschulen und dem Schweizerischen Nationalfonds zugute. In der gleichen Zeitspanne stiegen auch die vom Bund für eigene Forschungsaktivitäten aufgewendeten Mittel um 16% – dies ist insbesondere auf die landwirtschaftliche Forschung der Agroscope zurückzuführen.

Mehr »

03.07.2020 | Verbot von Tier- und Menschenversuchen

Kein Gegenvorschlag vonseiten WBK-N

Hinsichtlich der Volksinitiative für ein Tier- und Menschenversuchsverbot kam die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) zum Schluss, keine Kommissionsinitiative für die Ausarbeitung eines indirekten Gegenvorschlags zu ergreifen. Dies entschied die Kommission mit 13 zu 11 Stimmen bei einer Enthaltung. Des Weiteren verwarf sie die Einreichung diverser Motionen zur Thematik der Tierversuche. Die Initiative selbst wird Gegenstand der Augustsitzung sein.

Mehr »

03.07.2020 | Internationale Bildungszusammenarbeit

WBK-N stimmt Revision zu

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) empfiehlt ihrem Rat die Vorlage des Bundesrates zur Totalrevision des Gesetzes über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung anzunehmen. Die Gesetzesrevision soll eine gleichwertige Rechtsgrundlage sowohl für eine Assoziierung an den EU-Bildungsprogrammen als auch für die Umsetzung eigener

Schweizer Förderprogramme schaffen. Gegenüber dem Ständerat stimmte die Kommission mit Stichentscheid des Präsidenten für eine Ergänzung im Zweckartikel.

[Mehr »](#)

02.07.2020 | BFI-Botschaft 2021-2024

FK-N folgt dem Ständerat

Bei der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) in den Jahren 2021-2024 beantragt die Finanzkommission des Nationalrats (FK-N) ihrem Rat, den Beschlüssen des Ständerats zu folgen. Sie unterstützt eine Erhöhung des Finanzvolumens um 188,2 Millionen Franken gegenüber dem Entwurf des Bundesrates. Auch bezüglich der Kreditsperren schloss sich eine Mehrheit der Kommission der kleinen Kammer an und beantragt dem Nationalrat die Streichung der Kreditsperren.

[Mehr »](#)

02.07.2020 | Horizon Europe

FK-S heisst Vorlage gut

Die Finanzkommission des Ständerats (FK-S) befürwortet den Bundesbeschluss über die Finanzierung der Schweizer Beteiligung an den Massnahmen der Europäischen Union im Bereich Forschung und Innovation in den Jahren 2021–2027. Mit 8 zu 3 Stimmen lehnte die Kommission ausserdem einen Antrag für eine Senkung der vorgesehenen Reserven ab.

[Mehr »](#)

30.06.2020 | EU-Programme

APK-N fordert Konsultation zu Verhandlungsmandaten

Die Aussenpolitische Kommission des Nationalrats (APK-N) beauftragt den Bundesrat mit 18 zu 5 Stimmen, die Konsultation zu den Verhandlungsmandaten zur Teilnahme an drei EU-Programmen noch im laufenden Jahr in den Aussenpolitischen Kommissionen beider Räte durchzuführen. Es handelt sich dabei um das Forschungsprogramm Horizon Europe, das Bildungsprogramm Erasmus+

und das Kulturprogramm CreativeEurope. Der Entscheid wird unter anderem mit den momentan unterschiedlichen Verfahrenswegen begründet.

Mehr »

AGENDA

7.-25.09.2020 | Bern

**Herbstsession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

1. September 2020
